

Programm Summerschool **„Rechtsextremismus zwischen Hegemonie und Eskapismus“**

Dienstag, 10. September

<p>18h00 – 20h00</p> <p style="text-align: center;">Neue Aula Großer Senatssaal</p>	<p>Öffentlicher Abendvortrag</p> <p>Rechter Proprietarismus - die unterschätzte Gefahr?</p> <p>Beim Rechtsextremismus denken wir oft an rassistische oder völkische Bewegungen. In den letzten Jahren ist aber eine weitere extrem rechte Bewegung im Aufschwung, die extrem antidemokratisch ist, sehr maskulinistisch auftritt und für mehr Ungleichheit plädiert: Der Proprietarismus oder "Rechtslibertarismus". Im Vortrag wird gezeigt, wie der Proprietarismus entstanden ist, auf welchen Vorläufern er aufbaut und in welchen Netzwerken er sich organisiert. Im Fokus stehen dabei die entstehende Privatstadt-Bewegung sowie erstarkende neofeudale Bestrebungen.</p> <p>Referent: Andreas Kemper</p> <p><i>Die Veranstaltung wird von der Vereinigung der Freunde der Universität Tübingen (Universitätsbund) e. V. unterstützt.</i></p>
---	--

Mittwoch, 11. September

<p>09h00 – 10h30</p> <p style="text-align: center;">Theologikum Seminarraum 1</p>	<p>Panel I: Neurechte Netzwerke und Strategien</p> <p>Helene Franke (FSU Jena) Das strategische Netzwerk der Neuen Rechten: eine Netzwerkanalyse der Strukturen, Organisationen und zentralen Akteur*innen</p> <p>Nikolas Dietze (Universität Leipzig) There is no political solution – Neurechte Konfliktlinien und Strategiediskussionen</p>
<p>11h00 – 12h30</p> <p style="text-align: center;">Theologikum Seminarraum 1</p>	<p>Panel II: Rechtsextreme Bilderwelten</p> <p>Valerie Müller-Huschke (Universität Heidelberg) Rechte Raumvorstellungen – Stadt-Land-Bilder in Diskursen der Neuen Rechten</p> <p>Nick Nestler, Katharina Möbius, Tim-David Zenglein (MISRIK, TU Darmstadt) Memes und radikalisierte Bildsprache: Neue Dynamiken rechtsextremer Internetstrategien unter Einsatz von Künstlicher Intelligenz</p>

14h00 – 16h00	Panel III: Disruption & Akzelerationismus
Theologicum Seminarraum 1	<p>Micha Bröckling (Universität Tübingen) Sabotage of infrastructure</p> <p>Paul Bischoff (Universität Heidelberg) „Literary Propaganda“ und das Narrativ des Volkstodes</p> <p>Joe Düker (CeMAS) Militanter Akzelerationismus in Deutschland</p>

Donnerstag, 12. September

14h00 – 16h00	Panel IV: Männlichkeit im Widerstand
Theologicum Seminarraum 1	<p>Tobias Weidmann (TU Berlin) „Active Club Germania“ – „...ansonsten ne schöne Zeit, viel Erfolg bei den Aktionen und never surrender!“</p> <p>Angela Frick (Universität Freiburg) “This isn’t Hatespeech, this is Tatespeech – Do you understand?” Von der Matrix, neoliberalen Erfolgsversprechen und Männlichkeit als Widerstand</p> <p>Paul Obermeyer (IPU Berlin) „Rein bleiben und reif werden“: Zur affektiven Attraktivität latenter Geschlechtsentwürfe in völkischen Jugendbünden</p>
19h00 – 21h00	Öffentliche Podiumsdiskussion
Neue Aula Großer Senatssaal	<p>Wie konnte das passieren? Die extreme Rechte und die Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg</p> <p>mit Nicola Gess (Universität Basel), Hannah Hecker (Universität Tübingen) und Florian Spissinger</p> <p>Moderation: Felix Schilk (Universität Tübingen)</p> <p>Am 1. September finden in Sachsen und Thüringen, am 22. September in Brandenburg Landtagswahlen statt. In allen drei Bundesländern könnte die AfD, die vom Verfassungsschutz in Sachsen und Thüringen als „gesichert rechtsextrem“ eingestuft wird, erstmals stärkste Kraft werden. In den letzten Jahren hat sich die politische Kultur in den Bundesländern bereits verändert. Kommunalpolitiker:innen und Journalist:innen berichten über Einschüchterungen und ein destruktives Klima. Der politische Diskurs hat sich stark nach rechts verschoben. Nach Wahlerfolgen von rechtsextremen Parteien lässt sich meist ein weiterer Anstieg von rechter Gewalt beobachten. Demokratische Parteien reagieren auf diese Herausforderung bisweilen erratisch und wirken hilflos und überfordert. Einen Konsens, wie der Aufstieg der extremen Rechten aufgehalten</p>

	<p>werden kann, gibt es nicht. Mit unserer Podiumsdiskussion möchten wir die Gründe dafür analysieren und diskutieren, welche Fehler es im politischen, zivilgesellschaftlichen und journalistischen Umgang mit der AfD zu vermeiden gilt.</p> <p><i>Die Veranstaltung wird von der Vereinigung der Freunde der Universität Tübingen (Universitätsbund) e. V. unterstützt.</i></p>
--	--

Freitag, 13. September

<p>09h00 – 10h30</p> <p>Theologicum Seminarraum 1</p>	<p>Vortrag</p> <p>Nicola Gess (Universität Basel) Was Du (nicht) lesen sollst. Neurechte Literaturpädagogik in der Gegenwart.</p>
<p>11h00 – 12h30</p> <p>Theologicum Seminarraum 1</p>	<p>Panel V: Extremismusprävention</p> <p>Matthias Heider (RadiGaMe, IDZ Jena) Komplementäres und divergentes Wissen in der Extremismusprävention am Beispiel rechtsextremer Radikalisierung auf Gaming-Plattformen</p> <p>Christian Kaphengst (Universität Leipzig) (Rechtsextreme) Apokalyptik als Thema schulischer Bildung?</p>

Gefördert durch:

